

Technik und gute Netzwerke helfen Sehbehinderten

Über 700 Besucher kamen am 28. Mai zum 10. Sehbehindertentag ins Essener Haus der Technik.

Essen, 7. Juni 2011 – Den Besuchern des 10. Sehbehindertentages standen ein abgestimmtes Netzwerk aus rund 50 engagierten Partnern, darunter Optiker, Verbände, Organisationen, Berufsförderungswerke, Selbsthilfegruppen, Vertreter der Industrie, Sponsoren sowie über 20 ehrenamtliche Helfer beratend zur Seite. Viele Gäste begeisterten sich für technische Hilfen, die zum Beispiel selbstbestimmtes Lesen ermöglichen. Großen Anklang fanden die Sportangebote für Sehschwache und Blinde sowie das Mobilitätstraining und die Simulationsaktionen für Normalsichtige. Viel Lob gab es außerdem für ein Buchprojekt der Bischof von Ketteler Schule, das Tast-, Hör- und Riechbuch "Bor und Becki". An über 50 Informationsständen fanden die Besucher Rat und kompetente Unterstützung.



Prof. Dr. Scheider referiert über Injektionstherapie bei AMD in Klinik und Praxis

Vortragsprogramm

Wie wichtig das Thema für Betroffene und Angehörige ist, machte das enorme Interesse an den Vorträgen deutlich. Dort erfuhren sie, wie sie besser mit der psychischen Belastung durch eine Sehbehinderung umgehen können und welche Rehabilitationsmöglichkeiten durch optische und elektronische Sehhilfen möglich sind. In den Vorträgen über AMD, Glaukom und Netzhauterkrankungen konnten sie sich über den aktuellen Stand der medizini-

Weitere Informationen:
Jutta Knodt
Knodt PR Agentur für Pressearbeit
Tel: 0201 109896-7
E-Mail: jutta@knodt-pr.de

Weitere Informationen:
Dr. Barbara Schaperdoth-Gerlings
Essener Arbeitskreis Vergrößernde Sehhilfen
Essener Sehbehinderten-Ambulanz
bschaperdoth.low-vision@web.de

schen Forschung und Therapie informieren. Nach jedem Vortrag standen die Referenten bereit, um zahlreiche Fragen zu beantworten.

Hilfsmittelausstellung

Ebenso gut besucht war die umfangreiche Hilfsmittelausstellung, die von engagierten und speziell ausgebildeten Optikern und Medizinprodukte-Beratern organisiert und betreut wurde. Fachmännische Beratung fanden die Teilnehmer der Veranstaltung auch bei den zahlreichen Verbänden, Hilfsorganisationen und Selbsthilfe-Gruppen. Auch der Einsatz der Industrie und der Sponsoren haben zum erfolgreichen Gelingen des Sehbehindertentages beigetragen.

Fazit des Arbeitskreises

„Das große Interesse und die immer weiter steigende Teilnehmerzahl haben uns davon überzeugt, die Veranstaltung auch im nächsten Jahr wieder durchzuführen“, erklärte Dr. Barbara Schaperdoth-Gerlings, Leiterin der Sehbehinderten-Ambulanz der Universitäts-Augenklinik in Essen und ergänzt: „Wir bedanken uns bei den Besuchern und den engagierten Helfern, die diesen Tag mit gestaltet haben. Er hat uns darin bestärkt, die Bildung von Netzwerken weiter zu forcieren, damit Betroffene die optimale Unterstützung durch alle Berufsgruppen und Organisationen erhalten“.

Über den Arbeitskreis

Der Essener Arbeitskreis Vergrößernde Sehhilfen ist Mitglied des Netzwerkes „Sehens-Werte“. In diesem Netzwerk arbeiten die Sehbehinderten-Ambulanz der Universitäts-Augenklinik Essen, Augenärzte, Optiker, Orthoptistinnen und Frühförderer eng zusammen mit Krankenkassen, Sehbehindertenschulen, Rehabilitationslehrern und Versorgungsgängern sowie Berufsförderungswerken und Selbsthilfegruppen. Mehr Informationen unter: www.sehbehindertentag-essen.de

Weitere Informationen:
Jutta Knodt
Knodt PR Agentur für Pressearbeit
Tel: 0201 109896-7
E-Mail: jutta@knodt-pr.de

Weitere Informationen:
Dr. Barbara Schaperdoth-Gerlings
Essener Arbeitskreis Vergrößernde Sehhilfen
Essener Sehbehinderten-Ambulanz
bschaperdoth.low-vision@web.de